

Völlig überraschend total abgesifft - von megasiffer - September 2003 - Teil 1
Überarbeitet, geändert und Korrektur von Norbert Essip - September 2023

Die beiden waren wohl irgendwie übrig geblieben vom Schützenfest, wo sich ja unzählige Menschen die Kante geben und sich in geselliger Runde irgendwo treffen. Da saßen sie nun, am Stadtrand an einem leeren Parkplatz, wo auch eine Bushaltestelle war. Gewöhnlich wird ja zu so einem Anlaß ziemlich viel getrunken, und so war es auch diesmal bei ihnen beiden gewesen. - Ich selbst war stocknüchtern, kam ich doch gerade von einem Termin mit einem Geschäftspartner, die ich zwangsläufig auf diesen Freitag hatte terminieren müssen. - Der Tag neigte sich bereits langsam dem Ende, die untergehende Sonne warf lange Schatten, als ich den reichlich verschmutzten Parkplatz abseits der Straße erreichte, um „normal“ ins Gebüsch zu pinkeln. Für mein anderes lasterhaftes Faible war ich halt noch nicht umgezogen und auch noch nicht dafür im Stimmung. - Da sah ich eben die zwei jungen Kerle auf einer der massiven Holzbänke sitzen, die Köpfe vornüber auf dem Tisch, der von leeren Flaschen und Bierdosen übersät war. Ich trat näher. Sie mochten nicht älter als Anfang Dreißig sein. Der eine war ein dunkelhaariger Bursche, der zweite ein Blondschof, beide alles andere als hässlich. Sie hatten gehörig über den Durst getrunken und schienen zu schlafen. Ich versuchte sie wach zu rütteln und der Dunkelhaarige grunzte, als ich ihm in die Seite knuffte. Er neigte den Kopf ein wenig zur Seite und blinzelte. „Wassn los?“ fragte er irritiert. Der andere rechts von ihm tat keinen Mucks. Ich setzte mich neben den Dunkelhaarigen und meinte „Wohl fertig mit der Welt, was?“ Der Typ richtete sich schwerfällig auf und guckte verdutzt aus der Wäsche. „Kannste laut sagen, Mann, nix mehr zu saufen da, und keiner, der einen von hier wegbringt. Echt Kacke, Alter.“ Ich grinste „Naja, nun ist ja jemand hier.“ Der Bursche nickte „Stimmt, haste recht.“ Dann schüttelte er seinen Kumpel und rief „Hey, Nick, wach auf du Sack, is jemand da!“ Doch der andere schien das nicht wahrgenommen zu haben. „Oh Mann, die Keule ratzt ohne Ende“ murmelte der Dunkelhaarige. „Er ist wohl nix gewöhnt“ meinte ich scherzend. „Jau“ sagte der Typ „verträgt nich so viel wi ich, hehe...“

Die zwei Typen gefielen mir. Der Dunkle, er nannte sich Lucky, hatte ein hübsches Gesicht, rehbraune Augen, kurzes Stoppelhaar, das er mit reichlich Gel gestylt hatte. Er trug eine verwaschene Bluejeans, die schon einige Risse aufwies, besonders an den Oberschenkeln und auch am Hintern. Vorne am Hosenlatz sah sie so aus, als hätte sie bereits reichlich Pissaft abbekommen. Dazu ausgetretene fleckig weiße graue Sneakers (das alleine machte mich schon rallich, ein helles bedrucktes, aber deutlich angeschmuddeltes Shirt, darüber eine silberne Bomberjacke, die mit mehreren Aufnähern verziert war. Nick hatte blondes, halblanges Haar, das ihm in Strähnen ins Gesicht fiel. Er war sogar noch eine Spur hübscher als sein Freund. An beiden Ohren blitzten jeweils zwei unterschiedlich große Creolen auf, was mir sehr gefiel. Ich hatte schon immer ein Faible für Jungs mit Ohrschmuck. - Nick trug ein überaus eng sitzendes Shirt, das so kurz war, dass es nicht einmal bis zum Hosenbund reichte. Dazu hatte er eine dieser modernen hellen Tarnfleckhosen an, allerdings reichlich verdreckt. Dazu ein uraltes, auch ehemals weißes Cons-Baskets. - Lucky knuffte seinen Kumpel so lange in die Seite, bis er endlich aufwachte und sich umsah. „Wassn, Mann“ lallte er, richtete sich mühsam auf und als er sich meiner bewusst wurde, fragte er „Wer bist du?“ Ich stellte mich vor. „...ihr habt wohl schon sämtliche Vorräte leer getrunken, wie es aussieht.“ - „Ja, leida,“ brummte Nick. „So ein Pech, aber auch“, erwiderte ich, „Fehlplanung beim Einkauf.“ Lucky nickte „Ja, Scheiße.“ Ich tat, als dächte ich kurz nach, ehe ich rausrückte „Kann sein, dass ich noch was im Kofferraum habe. Ein paar Dosen Bier müssten eigentlich drin sein, ja doch, ich bin mir eigentlich sicher.“ Lucky wurde hellhörig „Echt Mann, los guck nach, und wennst was hast, brings her!“ An Nick gewandt, sagte er „Hey, der Typ hat Nachschub, geil was!“ Nick wackelte mit dem Kopf und

murmelte „Jau, is echt cool.“ Ich stand auf, ging die paar Schritte zum Wagen rüber, um den Stoff zu holen. Unterwegs hörte ich, wie Lucky bemerkte „Voll in Ordnung, der Typ...“ Als ich mit einem Six-Pack Bier und einer Flasche Schnaps zurückkam, rückte Lucky auf der Bank ein wenig nach links und bot mir den Platz in ihrer Mitte an. „Los, setz dich zwischen uns.“ Nichts lieber als das dachte ich und ließ mich nieder. Eingerahmt von den beiden geilten Burschen verteilte ich die Dosen gerecht und zippte die erste auf. „Prost Jungs!“ rief ich und stieß mit ihnen an. Lucky und Nick ließen es heftig laufen, (in den Hals natürlich!) ich hielt mich etwas zurück, schließlich redete ich mir ein, ich musste doch noch Auto fahren.

„Hast ja auch noch Schnaps mitgebracht“ sagte Lucky und deutete auf die Pulle auf dem Tisch. „Klar, zum Zwischenspülen“ scherzte ich und hielt ihm den Wodka hin. Lucky klopfte auf meine Schulter, rölpste laut und blies mir dabei seine Fahne ins Gesicht, und rief „Mann, du bist echt in Ordnung, voll der Kumpel. Mit dir macht das Saufen richtig Spaß.“ Ich erwiderte „dann legt mal richtig los, Jungs“ ermunterte ich die zwei. „Und wenn das Zeug alle ist, fahr ich zur Tanke und besorge uns noch Stoff.“ Das ließen sie sich nicht zwei Mal sagen. Im Nullkommanix waren die Bierdosen geleert, danach machte die Wodkaflasche die Runde. Lucky vertrug noch einiges, Nick aber, der schon ziemlich besoffen war, wie sein glasiger Blick verriet, hatte einige Mühe mitzuhalten. Trotzdem wollte er sich nicht unterkriegen lassen und nahm jedes Mal einen Schluck, wenn die Pulle bei ihm angelangt war. „Ich muss pissen“ murmelte Lucky und stand auf. Leicht schwankend ging er auf ein nahes Gebüsch zu, um seine Blase zu entleeren. Also hatte ich ein wenig Zeit, um mich mit Nick zu befassen. Ich rückte näher an ihn heran und legte meinen Arm um seine Taille. Seine nackte Haut zwischen Shirt und Hosenbund zu berühren, empfand ich absolut geil. Und da er es sich gefallen ließ, wurde ich mutiger, schob vorsichtig meine Hand etwas tiefer und stellte fest, dass der Bursche keinen Slip trug. Jedenfalls war nichts davon zu spüren. Meine Finger wanderten weiter in seinen Schritt und bald merkte ich, wie feucht da alles war. Scheinbar hat er sich nicht mehr so unter Kontrolle und pullert sich teilweise in die Hose. Und als ich fand, wonach ich suchte, stellte ich fest, dass der Bengel einen Halbsteifen hat. Er seufzte kaum hörbar, als ich die Eichel berührte und mit dem Zeigefinger gegen den mehr als feuchten klebrigen Pisschlitz drückte. „Gefällt dir das?“ fragte ich leise. Nick nickte stumm. Mit der Handfläche rieb ich den Schwanzschaft entlang und begann dann Nicks pralle, runde Eier zu massieren. Lucky stand noch immer am Gebüsch und pinkelte...

Damit das Ganze nun in den richtigen Bahnen weitergeht, sagte ich „ich steh auf knackige Burschen. Vor allem wenn sie so hübsch sind wie du.“ Und zu meinem Erstaunen erwiderte er „Und i auf Kerle, wie dich!“ Neugierig setzte ich nach „Und was ist mit Lucky?“ - „Dea auch“ entgegnete Nick knapp. „Na, das passt ja“ sagte ich und rieb weiter seine nasse Latte. Mir selber juckte es mächtig in der Hose, und meinem Schwanz wurde es merklich eng. Kurz darauf kam Lucky zurück und setzte sich wieder an den Tisch. Er setzte sich neben mich und er merkte trotz seines vorher schwankenden Ganges, wo ich meine Pfote hatte und was dazwischen passierte. „ey goil, Mann, weißt ja auch was außer Schnaps gut is!“ Mit diesen Worten hatte er mir den Reißverschluss meiner Anzughose aufgezogen und seine dreckige, wie ich gleich merkte, auch im Suff nassgepisste Hand in den Schritt geschoben. Ich kriegte sofort einen hammerharten Ständer, bei dem Gedanken eine solche Siffhand massiert mir gleich den Sack. Er durchwühlte meine Unterhose bis er meinen vor sich hintriefenden Pisser in der Hand hatte, der jetzt absolut hammerhart war. Genauso war ich um Nicks Eier bemüht, der auch schon eine Mordslatte in seiner Hose hat. Wir lächelten uns alle drei an. „Ey Mann, darauf musste einen mitsaufen, das bockt!“ - „Oki,“ sagte ich „lass ich die Karre halt stehen, is eh goiler besoffen, aber vorher lass mich noch Nachschub holen, wenn ich angesoffen bin geht s nicht mehr.“ Die beiden waren

zwar schon gut breit, sahen aber ein, dass es nicht mehr lange so weiterging, bei der Vorratslage. Also schwang ich mich hinter das Lenkrad und fuhr zur nächsten Tanke. Lucky lallte mir dann aber noch zu „Bring ja genug und komm bald wieder, weil ich schon wieder einen Mordsdruck auffer Blase hab.“ Rieb seinen Kolben ab, da wo eine deutlich nasse Stelle auf seiner Hose zu sehen war. Nick ergänzte noch „Ey Kerl, mach hinne, will dia einen blasen und schiffen mut i ah...“ Also warf ich, spitz wie Nachbars Lumpi, den Motor an und düste zur Tanke. 2 Paletten Bier und 2 Gorbatschov, da staunte selbst der Tankwart nicht schlecht. Als ich im Auto saß dachte ich bei mir, warum hat der Scheißkerl bloß so dämlich gegrinst. Blitzschnell wurde es mir klar, mein Hosenstall war immer noch sperrangelweit auf, und ich dachte mir, der Kerl hat meinen ralligen Pisser und den angeschwollenen Sack wohl genauso wenig übersehen wie die Dreckspuren von Luckys Hand am Hosenlatz. Na auch voll egal, dachte ich, von nix kommt nix! Denn Lucky hat natürlich nicht wieder eingepackt und ich habs vor lauter Geilheit auch einfach vergessen. Ich ließ meinen Hosenlatz gerade so wie er war, fands eh geiler, und düste zum Parkplatz zurück, wo die beiden immer noch saßen.

„Ey, da biste ja, dachtn schon komms nich mea“ lallte Nick, schon deutlich breiter als vorhin. Ich lud aus, schloß meinen Wagen ab, in der Gewissheit ihn die nächsten Stunden, womöglich den ganzen Tag, nicht mehr anzufassen. Bevor ich die 2. Palette am Tisch hatte, hörte ich schon das Zischen der Verschlüsse und „Prost Aller!“ Die beiden stießen im Suff so stark mit den Bierdosen an, dass sie sich gegenseitig mit Bier einsprühten. Ich wurde schon wieder hart bei den Gedanken, was noch alles laufen wird, packte den Rest schnell auf den Tisch, ging zum Wagen holte die 2 Wodkaflaschen, schloß ab und sagte noch „könnt ihr nicht warten, ihr goilen Säue.“ Dann zog ich mir auch ne Bierdose auf und stieß mit ihnen an. Ich hatte einen Mordsbrand und das Teil in einem Zug sofort leergezogen. Ich zischte die zweite auf und setzte an, abrupt unterbrochen von Lucky Pfote am Sack, die sich wieder da rein grub „Prossd, Alder, auf deine Goilheit“ und stieß mir seine Bierdose an meine. „Yeah, hau wech die Scheisse“ grölte ich, und zog ab. Mit meiner beginnenden Schlagseite bemerkte ich gerade noch, dass Nick sich auch neben mich setzte und mir den Gürtel löste. Er schob seine warme Hand von hinten in meine Arschspalte. Ich wurde sofort noch rattiger und schob einen Vorsafttropfen auf Luckys Hand, der sofort lallte „Ey Alder, sauspitz was?“ Ich griff mit der einen Hand unter das kurze Shirt von Nick und ging ihm an die Brustwarzen. Er stöhnte, es gefiel ihm sehr wie ich mit seinem Tittenring spielte. Da hörte ich einen lauten Rülpsen von Lucky neben mir und er eröffnete mir „Ey Aller, muss pissen, bleib hard!“ Er warf seine leere Bierdose hinter sich, stand schwankend auf, dabei fiel er auf mich, so dicht war er mittlerweile. Ich sagte zu ihm, (eigentlich lallte ich auch schon, weil ich 2 Bier auf nüchternen Magen viel zu schnell abgezogen hatte) „mach langsam, ich komm mit, halt dir die Stange, kannst ja kaum noch stehn!“ Er lallte nur zurück „steht noch genuch, aber goil, is oki halt mir die Stange, bevors noch mehr in die Hose sumpft...“

Ich zog meine Hand aus Nicks Shirt, nicht bevor ich noch durch seine verschwitzten Achseln gefahren war und mir die Pfoten dann abgeleckt hatte. Er stöhnte, ich gab ihm nochmals die Pfote zum Ablecken, was er noch inniger tat, und wir gingen, denn Nick ließ mich nicht alleine mit Lucky losgehen. Gehen ist gut gesagt, wir torkelten, alle drei! Dabei hatte jeder noch ne weitere Dose aufgezischt, um ja nicht trocken zu werden. Und jeder hatte noch in jede verfügbare Tasche volle Reserve eingesteckt. Ich nahm die noch übergebliebene Flasche Wodka. Wir schwankten über die eingeregnete, morastige Wiese, ich merkte, wie ich richtig schmierig wegrutschte und den geilen Dreck unter meinen Schuhen spürte. An der Stelle angekommen, wo Lucky vorher schon abgepisst hatte, sah ich, dass nur geringes Gebüsch dort war. Das Gelände fiel leicht ab zu einem kleinen Bächlein, das sehr schlammige Ufer hatte. Er

packte wieder torkelnd seinen tropfenden Pisser aus, ich meinen auch, meine Hose war sowieso die ganze Zeit auf. - Da drehte er sich lallend um „ey Alder, wolltst doch halten“ und im Umdrehen pisste er mit Absicht grinsend voll ab, so dass er mich voll anspruhte und ich um Schwanz und Sack klatschnass wurde. Meine Hose war auch radikal durchnässt, seine Pisse lief mir bis in die Schuhe! Er hatte einen Druck wie ein Ackergaul. Ich wurde schon wieder spitz bei der warmen Dusche. „Goil Mann“ grölte Nick von hinten und packte seinen Schwanz jetzt auch aus. Er gab mir ungeniert seine Pisse von der anderen Seite, ich spürte es warm am Arsch. Jetzt ließ ich es auch laufen und dachte - Ihr Schweine, euch mach ich auch nass, so einfach sollt ihr nicht davonkommen! Als wir drei an der Stelle so rumpissten und rumalberten, dabei noch immer einen kräftigen Zug aus den Dosen nahmen, rutschte ich auf dem schmierigen, schlammigen Boden ab. Lucky wollte mich noch halten, was er aber nicht geschafft hat, vornüber, sturzbesoffen schmiss es mich den verschlammten Hang hinunter, Lucky gleich mit, wir lagen vollkommen zugeschlammmt am Bachufer und lachten uns da unten schlappt. Oben stand Nick, lachte sich auch schief und grölte uns zu „ey ihr Säue, jezz seid er aber gut dreckich! Wartet, ich mach euch wieder sauber“ Er stellte sich oben an den Hang und versuchte uns beide mit seinem kräftigen Strahl zu treffen. Es gelang ihm durchaus, was ich wieder sehr geil fand. Ich konnte sogar ein wenig von seinem gelben Saft mit meinem Maul auffangen.

Dann fasste er aber auch den Entschluss zu uns herunterzusteigen. Er wollte steigen, hatte aber seinen Alkoholkonsum nicht berücksichtigt und prompt rutschte auch er aus, es schlug auch ihn voll auf die Fresse und er kam angerollt, breit, genauso eingeschlammmt, aber fröhlich und den Schwanz immer noch in der Hand. Jetzt haben wir uns gegenseitig geschubst, Lucky hat mit Nick einen Ringkampf begonnen, in den ich mich einfach einmischte. Es ging nicht lange und wir aalten und suhlten uns alle drei so derart im Schlamm, dass bei keinem von uns auch nur ein Stück Stoff gewesen wäre, der nicht eingeschlammmt oder zugepisst war. Wir zogen jeder noch ein Bier ab, ich gab ne Runde Wodka aus und wir beratschlagten was jetzt zu tun sei. „Wo wohnt ihr denn?“ fragte ich die beiden. Jeder von beiden zeigte in eine grobe Richtung hinter dem Acker und lallte „da hinnen auf Lucky sein Hof.“ - „Ihr wohnt aufm Hof“ fragte ich ungläubig. „Yeah“ kam es von Nick zurück, Lucky zog grade am Bier und setzte laut rülpsend seine Dose ab. „un swar allein, mid Scheune, Kuhstall un Misthaufen. Ham den Hof von Papa geerbt..wir ham aba nich auferäumt!“ lallte er mich grinsend an. „Ey Kerls, schaffen wirs bis dahin?“ schlug ich vor und Nick antwortete grinsend „wenn wir uns gegenseitig helfen und uns Zeit nehmen, hier übern Acker is am nächten.“ Nach einer guten halben Stunde für vielleicht 600 Meter! kamen wir auf dem Hof an. Muss ich erwähnen, dass es jeden von uns drei zugesoffenen Säuen einige Male voll auf die Fresse, in den Ackerdreck, geschlagen hat. Wobei die anderen beiden immer frech gelacht haben.

Ein mittelgroßer Hof war es, Haupthaus, Scheune und Stall bildeten ein großes U. Ich steuerte sofort über eine riesige Pfütze auf den Misthaufen zu. „Is der echt, Mann“ fragte ich die beiden. „Logo“ lallte Lucky, „riechstes nich“ Vorsichtig versuchte ich mit meinem rechten Schuh zu prüfen, wie frisch der Kuhmist war. Leider war ich zu besoffen um das Gleichgewicht zu halten. Unter Gegröle von zwei Siffern die sich besoffen, zugeschlammmt und johlend im Arm hielten, sank ich mit dem rechten Bein bis fast zum Knie ein. „glaubstes jezz“ lachte Nick als er mich zusammen mit Lucky wieder herauszog. Ich stank jetzt wie ein Iltis. Aber Kuhscheiße ist was goiles. „Jezz krichste erst mal richtige Stiefel, deine Discoschühlein kannste jezz eh endsorgen“ sagte Lucky zu mir und wies mir den Weg in den Stall. Im Kleidereck standen mehrere Paar vollkommen zu geschissene Gummistiefel und ein paar genauso gepflegte Waders lagen in der Ecke. „Ich nem die hohen, oki“ Er grinste nur frech und sagte „oki!“ Ich war so besoffen, dass ich mich hinsetzen musste um die goilen Waders über die Beine zu ziehen. Dann pulpte ich

meinen steifen Schwanz und meinen Sack aus der Hose und ließ ihn draußen hängen, so geil war ich. Nick zog sich auch ein Paar niedrigere Gummistiefel an und Lucky schließlich logischerweise das dritte Paar. Wir schritten zur Stallbesichtigung. Lange nicht mehr ausgemistet und links und rechts mit je fünf Kühen, am linken Kopfende stand ein Stier, wie ich grinsend unschwer erkannte. Dieser hatte als einziger einen Nasenring zusätzlich zur Befestigung mit Kette an der Wand. Vorne an der Wand lag ein Futterkäfig. „Komm du Stadtradde,“ sagte Lucky zu mir „jezz kriegste deine Landtaufe.“ Ich wusste gar nicht, wie er das meinte, schaute ungläubig Nick an, der nur frech grinste und sagte „da mussde durch, da sind wir gnadenlos.“ Also dachte ich mir eh egal, den Anzug wie die Schuhe kannste wegschmeißen, zugesoffen bin ich, und ich dachte auch was wollen die beiden Typen dir denn noch taufen zeigen. Sie stellten mich einer links der andre rechts, ihre Arme hinter mir verschränkt, hinter eine große, schwarzbunte Milchkuh, die sich wie zur Begrüßung zu mir umdrehte und mich kauend ansah. Irgendwie dachte ich das Vieh lacht dich aus. Während ich noch auf den Kopf der Kuh sah und zurücklächelte, hob Nick links von mir diesem Riesenexemplar von Kuh den Schwanz und synchron schob Lucky rechts von mir seinen rechten Arm bis fast zum Ellbogen in den Arsch der Kuh. Das fand ich saugoil, ich begriffs aber immer noch nicht, was sich gleich ändern sollte. Als Lucky seinen Arm wieder rauszog, schoß sofort eine Riesenfontäne Kuhscheiße aus dem Arsch dieser Schwarzbunten und prasselte mir voll auf Brust, Schwanz und Sack. Ich hatte schlagartig einen vollsteifen und konnte nur noch mit beiden Händen die Waders aufhalten, die jetzt auch reichlich Kuhscheiße auffingen. Dieses unverschämte Vieh kackte voll ab, hörte gar nicht mehr auf und meine beiden Nachbarn ließen mich nicht ausweichen!

Das müssen doch mindestens 20 Kilo Kuhscheiße gewesen sein, dachte ich, mit der mich dieses Exemplar zuschoss und zuschieß. Ich grölte vor Geilheit und spritzte in hohem Bogen zwischen die Beine der Kuh ab, ohne mich richtig gewichst zu haben. Lucky und Nick standen auch grölend neben mir und wixten sich jetzt gleichfalls bärig die Latten. Gleich nach mir jagten die beiden ihren Schleim neben meinen ins Stroh unter die Kuh. Ich war fix und alle, wollte gehen und merkte im ersten Moment gar nicht, dass ich ja steinschwere Stiefel hatte. Logisch waren ja vollgeschissen! Und zwar nicht nur außen, das waren sie vorher ja schon, nein, ich hatte sie ja so aufgehalten, dass nicht wenig in jedem Stiefel gelandet war. Besoffen wie ich war, taumelte ich wieder, nur diesmal hielt mich keiner, die beiden waren zu sehr gegenseitig mit ihren gerade abgeschleimten Schwänzen beschäftigt. Als ich mich nach dem Fall umdrehte, lag ich unter der Milchkuh, sah ihren Bauch von unten. Die beiden zogen mich unter höllischem Gelächter an den Beinen heraus - klaro so, dass sich meine Waders mit der Kuhscheiße gefüllt, über mich entleerten! - und ihr könnt euch vielleicht vorstellen wie ich aussah. Unbeschreiblich, stinkend, zugeschissen, verschlammt und besoffen. „So Stadtradde, jezz bisde getauft, jezz gehoörde zu uns“ lallte Lucky und Nick grinste anerkennend „so total versaut hadden wir noch keinen ausser Stadd, ey goil, Alder!“ - „Darauf saufen wir einen“ lallte ich, zog die gottlob heil gebliebenen Wodkaflasche aus der inneren Anzugtasche und sie kreiste bis sie leer war. - Weiter in Teil 2